

22.8

2. 5<sup>e</sup> Jan. 1894

Lieber Freund!



Es hat mir wirklich sehr leid zu hören, dass auch du, der du immer zusehends *iji* wechschelst, der bösen Bruten (*ain. Brute*) Gewalt heimgefallen bist. Und da kam ich sehr zu un rechter Zeit, um dich mit meinen Lappalien noch mehr zu belästigen! Ich schicke dir aber diese Zeilen nur um zu sagen dass ich <sup>von dir</sup> von den im vorigen Brief besprochenen Schwierigkeiten erledigt habe, nämlich:

1) In der Überschrift kann das dritte Wort vom Ende nur <sup>2. "Entschuldigung"</sup> *sein*; nur fehlt <sup>es</sup> dann ein *über* dem Käf.

2) In der 3<sup>ten</sup> Z. ist mir der Sinn im Ganzen klar geworden, und übersetze ich jetzt: "... (befohlen, dass:) der genannte in erwähnte Weise bei den schwedische Gesandte *Seidenen* [Bouron] *Dragonan* sein solle"; - nur verstehe ich nicht recht worauf die Worte "in erw. Weise" sich beziehen: ob a) auf "genannte" - und der Sinn ist: "der im vorhergehenden als nur ein *Drer* (Zah. kein eigentlicher Dragonan) genannte wird nun durch eben dieses Diplom] wirklicher Dragonan"; oder b) auf "Dragonan", da der Sinn würde sein; dass der genannte nunmehr ein wirklicher

Der Dragoon sei in der bekannten Weise  
wie so alle andere Dragonen sind, wenn nämlich  
das W. meistlich die Bedeutung "erkant, bekant" haben  
kann. Die Fassung unter <sup>g</sup> gibt einer besseren. Das  
übertrifft aber die Gramme, weil <sup>in einer Note</sup> das W. wahrlich meistlich  
über dem W. meistlich angehen sollten mussten, erinnert

29. 999 Ende  
3) ob jzr. (Sporen) irgend ein "Kriegswort",  
zeug" bedeuten kann? — und  
aber vor allem: was steht in der Unter-  
schrift?? Da kann ich jetzt nicht nur  
die 400. L. (Vidimir) und j. heraus  
lesen.

Wenn <sup>das</sup> früher (Wahrscheinlichkeit zuwider), <sup>nicht</sup> die Unterschrift (Schiffpfeile) kanntest, so geht es wohl doch an, hoffe ich, das Ganze zu publiciren mit (Reue).  
Sindire, dass ich die Unterschr. nicht habe lesen können? Wenn Einer deines Schlages <sup>den</sup> ~~man sagt~~ will?  
Trüht: "Keiner Eins!" (J arab. Schriftzüge nicht lesen kanntest  
(was mir doch selber ungläublich scheint), so würde ich ein solches Zeugnisstückerlein meinerseits nicht be-  
schämen finden.

Und soll ich den Text auch in Druckblättern transkribieren mitgeben? Tegner's - welches bei-  
läufig gesagt nach langem Barmühen fast  
keinen einzigen Wort lesen konnte - rät mir anzuschauen,  
es zu thun, um angehenden Orientalistenjüngern  
zu zeigen, wie sie keinen Fehler der Hand haben. Die Schreibfehler  
glōt (<sup>xī</sup> <sup>nēu</sup> gl.) für glōt und xīo, (<sup>xī</sup> <sup>cau</sup>) für  
<sup>xīo</sup> wären wohl dann nur stillschweigend, ohne  
irgendwelche Bemerkung zu corrigiren. - würden es  
\*und gar nicht möglich!

aber ebenfalls angehen, <sup>mit kleinen</sup> linguistischen  
Fehler in der letzten Z. — Es sind noch für die all  
und die in den gedruckten Text mit  
aufzunehmen, ohne sie durch eine Note  
besonders hervorzuheben ? Mir wäre das am liebsten.

Von Ende 2. 4 an bis Ende 2. 5 fasse ich  
jetzt die Consecutio-Suppe d. 3. Pers als Sing. f. auf den Dragonen  
wie auch alle nicht ein Teil genannte Stücke  
nicht mit auf seinen Seiten bezogen und überlasse nicht zu,  
er nicht besch.  
werden;... (von ihm) eingefordert etc.

In der Hoffnung, dass er jetzt lüthen lüthen  
schifajet oldun, um auf meine Schülerzeit  
den corrigirten Blick des Meisters zu werfen,  
schreite ich <sup>nicht</sup> ~~nicht~~

الداعي  
الفقير الى عونك  
محمد بن المكويست